

# Bürgerfrühstück für Zusammenhalt

Ortsbeirat Schlierbach: Einheitsliste für 2021 / Schriftführer legt Amt nieder

**Brachtal-Schlierbach** (erd). Der Ortsbeirat Schlierbach hatte einige wichtige Punkte zu klären. So soll ein zweites Bürgerfrühstück den Zusammenhalt im Dorf stärken und gleichzeitig den Dialog für die künftige Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses in Gang halten. Bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr soll eine Bürgerliste antreten, die Anzahl der Ortsbeiratsmitglieder aber bei sieben belassen werden.

Die Sitzung begann mit einem Eklat. Nachdem Bürgermeister Wolfram Zimmer vehement die Form und die Frist des Protokolls der Sitzungen des Ortsbeirats kritisiert hatte, legte Schriftführer Sören Schramm seinen Posten nieder. Er nannte offiziell „persönliche und berufliche Gründe“, doch hat Schramm keine Lust, sich als Ehrenamtlicher vom Bürgermeister rund machen zu lassen. Dabei sei es egal, ob der Rathauschef in der Sache recht habe, der Ton mache die Musik. Er habe in seiner ohnehin knapp bemessenen Freizeit Besseres zu tun, als Protokolle zu verfassen und sich dafür derart kritisieren zu lassen. Schramm bleibt aber Mitglied des Ortsbeirats. Das Protokoll fertigt nun Schramms Stellvertreter Patric Bähr an.

Der Ortsbeirat Schlierbach will ein zweites Bürgerfrühstück organisieren. Die zweite Ausgabe soll am Sonntag, 10. Mai, stattfinden. Dieses sollte ursprünglich bereits Anfang Januar stattfinden, doch war das in so kurzer Zeit nach Weihnachten nicht zu organisieren. Offen bleibt zunächst, wie dieses Frühstück finanziert werden soll. Dem Ortsbeirat schwebt vor, dass dafür die Ortsbeiratsmittel verwendet werden. Bürgermeister Zimmer sagte dazu, dass dies so nicht mehr möglich sei. Er wolle aber beim Hessischen Städte- und Gemeindebund nachfragen, in welcher Weise die Mittel dafür verwendet werden dürfen.

Wie Ortsvorsteher Christian Klas anregte, soll das Konzept gleich bleiben, weil dieses gut angekommen sei. Die Mindmap zum Dorfgemeinschaftshaus sei ein guter Ansatz zur weiteren Diskussion. Auch könne der aktuelle Sachstand



Beim Bürgerfrühstück soll wieder über das Dorfgemeinschaftshaus gesprochen werden.

FOTO: RE

vorgetragen werden. Zudem könne der Ortsbeirat seine Arbeit vorstellen.

Um für das Frühstück planen zu können, sei eine Anmeldung notwendig. Mit einem Anmeldeabschnitt auf Papier, per E-Mail oder Telefon soll dies möglich sein. Sechs Wochen Vorlauf seien sinnvoll, zwei Wochen vorher soll ein zweiter Aufruf erfolgen.

Bei der Kommunalwahl im Jahr 2021 soll es in Schlierbach nur noch eine Bürgerliste geben, auf der alle Kandidaten stehen und aus der die Bürger wählen können. Parteilpolitik sei auf dieser Ebene sinnfrei, sagte Klas. Daraus hätten sich viel mehr Probleme entwickelt, weil die knappen Listen bald erschöpft waren. Deshalb sitzen nur noch fünf Mitglieder im Ortsbeirat, der einst mit sieben startete. Dass sieben Mitglieder für ein Dorf mit 2000 Einwohnern sinnvoll seien, wurde nicht in Frage gestellt, allerdings sollte gewährleistet sein, dass es genügend Nachrücker gibt.

Der Friedhof soll mit Pavillon und Trauerhalle beplant werden, sobald wieder Architektenleistungen frei seien. Bürgermeister Zimmer sagte, dass derzeit alle Architekten ausgebucht seien. Es gelte die Form und Bauweise für einen Pavillon festzulegen. Bei der Trauerhalle falle der Kühlraum weg, dafür soll

eine öffentliche Toilette eingerichtet werden.

Die künftige Baumbestattung sei eingerichtet, doch habe diese – wie auch weitere neue Bestattungsformen – dazu geführt, dass die Friedhofsgebühren neu kalkuliert werden mussten.

Gelöst ist die Verkehrssituation an der B276 durch parkende Autos. Ein eingeschränktes Halteverbot werde eingerichtet (die GNZ berichtete).

Deutlich schwieriger zu lösen ist die Verkehrssituation an Grundschule und Kindergärten. Eine Einbahnstraße wäre gewiss eine elegante Lösung, doch fahren und halten Schul- und Kindergartenbus in unterschiedliche Richtungen, was auch nicht zu ändern sei. Wie Zimmer erklärte, könne eine Hol- und Bringzone nur 300 bis 400 Meter entfernt eingerichtet werden. Dass dies von den Eltern nicht angenommen werde, liege auf der Hand. Daher ist eine Lösung noch nicht in Sicht.

Angesprochen wurde auch ein möglicher Ankauf des Geländes der Gärtnerei Jung. Erschließung und Beplanung seien aber ausgesprochen kompliziert, weil es bei der Gemeinde keine baulichen Unterlagen gebe.

Der Ortsbeirat Schlierbach lädt zu „Work, Worscht & Weck“ für

heute von 9.30 bis 12.30 Uhr ein. Aktuell ruht die Vegetation, und es ist an der Zeit, Kleinigkeiten im Ortsbild anzugehen. Im Bereich zwischen „Weißer Weg“ und „Schöne Aussicht“ wurde eine Reihe von Obstbäumen gepflanzt. An deren Füßen liegen aktuell teilweise noch mittelgroße Steine, die weggenommen werden müssen, damit künftig ein Mulcher eingesetzt werden kann. Aufgabe wird sein, mit einer Hacke den Boden an den Bäumchen zu lockern und die Steine in die Schaufel des bereitgestellten Radladers zu werfen, der sie zu einem Sammelplatz fährt. Bei fünf bis sechs Helfern sind etwa drei Stunden Arbeit veranschlagt.

Am 7. März sollen im Bereich Stöckelrain Dornensträucher an den Füßen der Obstbäume weggeschnitten werden. Mit Hecken-scheren die Dornen wegzuschneiden bedeutet einen Arbeitsaufwand bei zwei bis drei Helfern von etwa zwei Stunden. Nach getaner Arbeit geht es zu „Worscht und Weck“ über. Der Ortsbeirat lädt alle großen und kleinen Helfer zur Belohnung ins Vereinsheim des Sportvereins Brachtal ein, gemütlich noch ein wenig zusammenzubleiben und dabei wohlverdiente Getränke sowie „Worscht und Weck“ zu konsumieren.